

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 21 (1934)  
**Heft:** 6

## Rubrik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

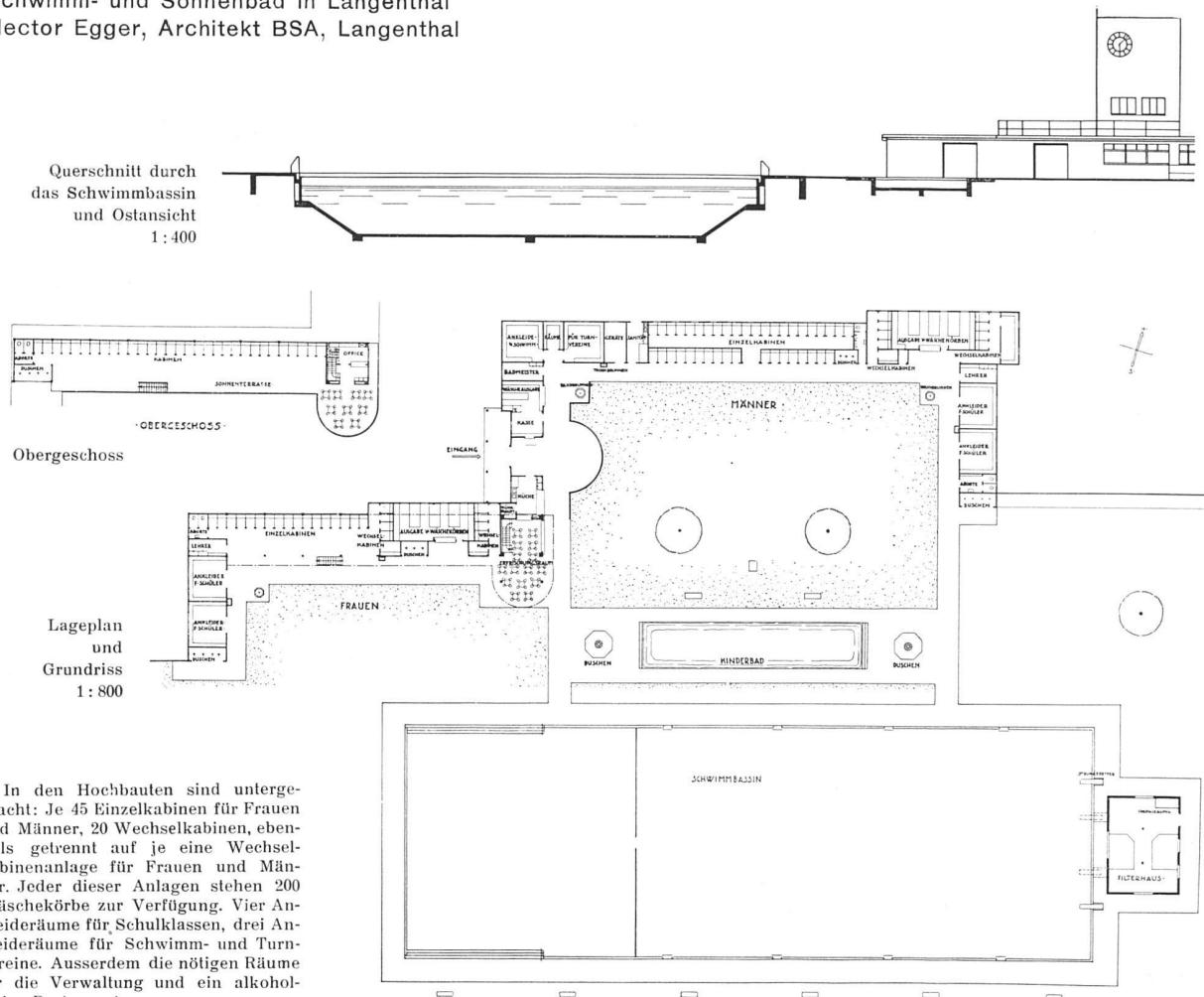
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

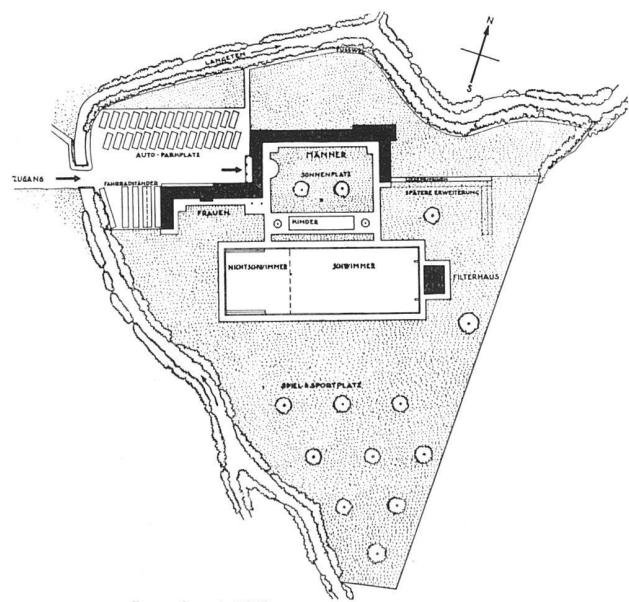
**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schwimm- und Sonnenbad in Langenthal  
Hector Egger, Architekt BSA, Langenthal



Fotos von L. Bechstein, Burgdorf



Paul Kunz, Bern  
Schwingerkönig Roth  
Bronzebüste, 1925, Museum Bern

**Arzthaus Dr. Bähler  
in Rüegsauschachen  
Emmenthal**

Ernst Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf

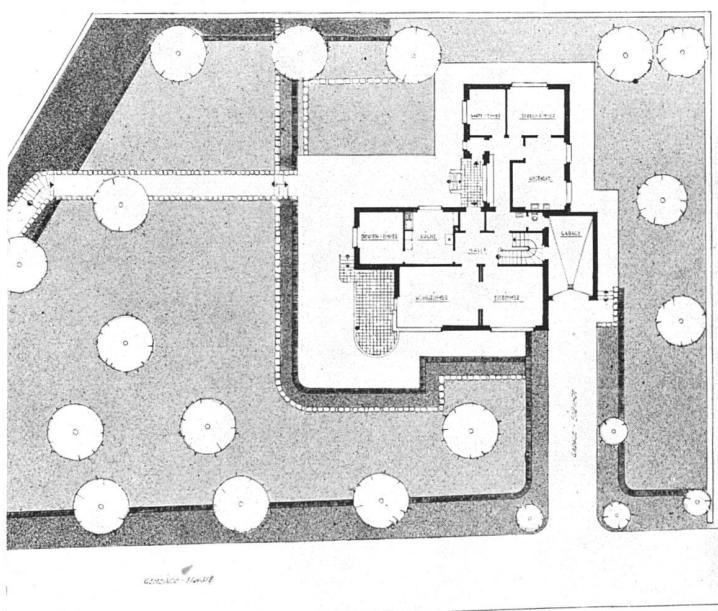
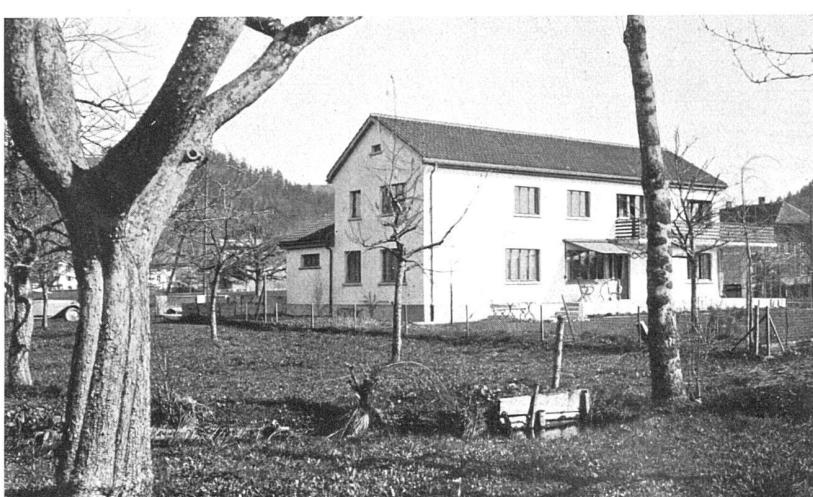
Das Haus steht an einer Nebenstrasse des Dorfes auf einer mit Obstbäumen bestandenen Wiese, einer Hofstatt im Unteremmenthal. Das Erdgeschoss enthält Räume für die Praxis: Warzimmer, Konsultationszimmer, Operationszimmer sowie in direkter Verbindung mit dem Garten: Wohnzimmer, Esszimmer mit vorgelagerter Gartenterrasse. Die Grundwasserverhältnisse führten dazu, nur einen kleinen Teil des Hauses zu unterkellern, weshalb neben der Küche auch die Waschküche ins Erdgeschoss gelegt wurde.

Die Böden der der Praxis dienen den Räume haben Gummibelag, Wohn- und Esszimmer Parkett, die Zimmer im 1. Stock sowie Treppe und Gang Inlaid. Wände des Wohnzimmers mit Stoff bespannt, alle übrigen Räume uni Salubra. Ein elektr. Boiler versorgt Waschküche, Küche, Bad sowie vier Zimmer mit Heisswasser. Niederdruck-Warmwasserheizung.

Beton- und Backsteinmauerwerk, Hohlkörperdecken, Dach engobierte holländische Pfannen. Putzfassaden leicht zitronengelb gestrichen, das Terrassengeländer braun, Fenster, Rolladen und Dachgesims graublau. Im Garten wurde der vorhandene Baumbestand nach Möglichkeit belassen.

Kosten: Fr. 51.— pro m<sup>2</sup> (ohne Einfriedung und Umgebung), in welchem Preis die nicht unwesentlichen Kosten für die Abdichtung gegen Grundwasser und die Wasserhaltung bei der Ausführung inbegriffen sind.

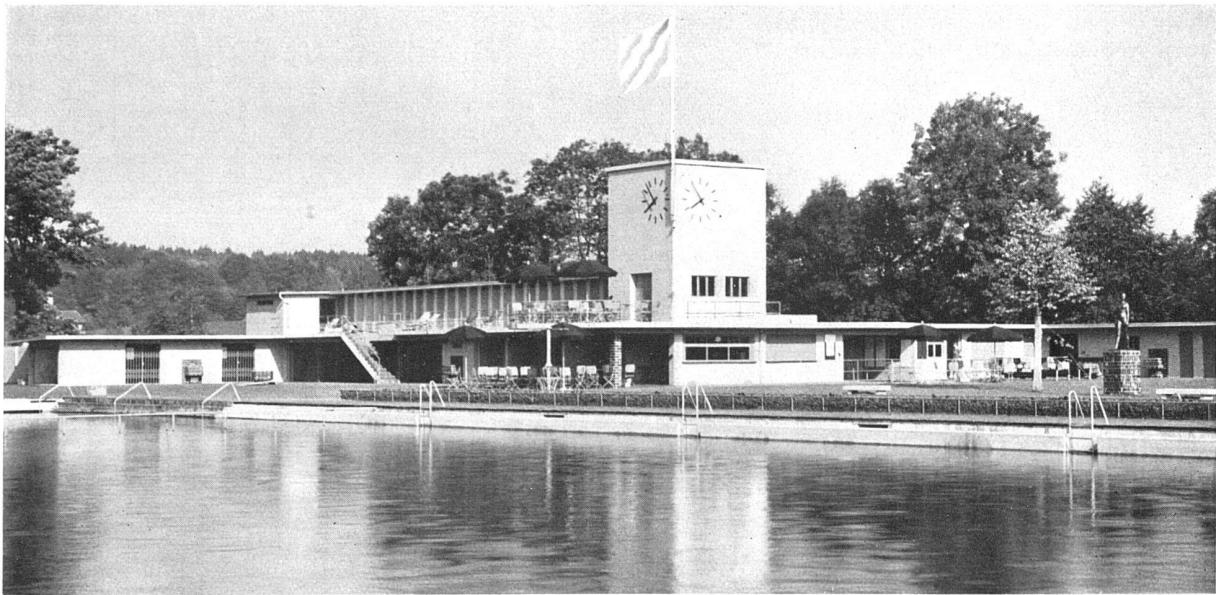
Wie wir hören, hat die äussere Gestaltung dieses Hauses bei der Bevölkerung von Rüegsauschachen starken Widerstand ausgelöst, wird doch das Haus noch heute von vielen als «Hütte» bezeichnet. Gerade in den ländlichen Distrikten ist der Volksgeschmack so sehr verdorben, dass er sein Ideal in der lächerlich anmassenden «Villa» im Palästchenstil sieht; natürlich-einfache Häuser sind ihm geradezu fremdartig geworden — da wäre ein reiches Feld für die Erziehungsarbeit des «Heimat- schutz»! (Red.) (Grundrisse s. S. 194)



Situation und Erdgeschosgrundriss 1:500 zum Wohnhaus Dr. M. in Täuffelen  
von W. Schürch, Architekt BSA, Biel



Marg. Wermuth, Burgdorf  
Mädchenkopf, lebensgross, Bronze



oben: Frauenkabinen, Südansicht  
links: Ostansicht, Bronzeplastik von M. Wermuth  
unten: Ansicht aus Südosten



**Schwimm- und Sonnenbad  
in Langenthal, Kt. Bern**  
Hector Egger, Architekt BSA, Langenthal

Für die Anlage dieses Bades stand der Gemeinde Langenthal ein reizvoll gelegenes Grundstück von 24,000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Grösse dieses Grundstückes ermöglichte die Erstellung zweier getrennter Bassins und die Anlage reichlicher Grünflächen u. Spielplätze. Das Schwimmbecken misst 75 × 25 m, mit Tiefen von 0,60 bis 3,20 m. Daneben ist noch ein 0,20 bis 0,40 m tiefes Kinderbecken (Planschbecken) angelegt von 25 × 6 m. Die Speisung der Bassins erfolgt durch das Pumpwerk der Gemeinde Langenthal. Besondere Sorgfalt wurde auf die Einrichtung der Wasserreinigungsanlage verwendet. Eine Schnellfilteranlage System Peter, Zürich, sorgt für fortwährend kristallklares und keimfreies Wasser. Das Filterhaus, in dem sämtliche maschinellen Einrichtungen untergebracht sind, dient zugleich als Sprungturm. Der Wasserturm enthält ein Reservoir von 10 m<sup>3</sup> Inhalt zur Speisung der Duschen. Sämtliche Bauten sind in Betonmauerwerk ausgeführt, unverputzt und mit Mineralfarbe gestrichen. Die Gehwege längs der Kabinen, die Wege nach und um die Bassins sind mit Lauenser Klinkerplatten belegt. Die Baukosten betragen, inklusive Landankauf, rund Fr. 440,000.



«Armer Knabe», Terracotta, lebensgross,  
von Marg. Wermuth, Burgdorf

